

German International School, Toronto, Kanada (Englisch/ Geschichte)

Zeitraum: März 2018 - Juni 2018 (SoSe 2018) | **Schulinfos:** [hier](#)[↗]

Vorbereitung des Auslandspraktikums

Ich habe mich circa 1 ½ Jahre im Voraus per Mail bei der Praktikumsschule in Toronto beworben. Eine Zusage habe ich ungefähr 14 Monate vor dem Praktikumsantritt erhalten. Die Zusage war jedoch an die Bedingung geknüpft, dass mir entweder das International Co-op Internship Visum oder das Working Holiday Visum genehmigt wird. Das Visum berechtigte mich dazu, in Kanada im Bildungsbe- reich zu arbeiten und in meinem Fall ein unvergütetes Praktikum an der Schule zu machen. Außerdem bekommt man dadurch eine Sozialversicherungsnummer ausgestellt. Für die Bewerbung um das Vi- sum waren neben dem Einreichen eines Lebenslaufes und anderen Unterlagen auch unterschiedliche Amtsgänge nötig. Beispiele dafür sind eine medizinische Untersuchung durch einen kanadischen Amtsarzt und ein übersetztes polizeiliches Führungszeugnis. Ich habe eine relativ günstige Reisekran- kenversicherung bei AXA abgeschlossen und empfehle es auf jeden Fall jedem, eine solche abzuschlie- ßen. Meinen Flug habe ich bei opodo.de gebucht und er war mit 330€ relativ günstig, jedoch auch kein Direktflug. Bei der Flugbuchung empfiehlt es sich, weit im Voraus nach günstigen Flügen zu suchen und Flüge von unterschiedlichen Anbietern zu vergleichen. Das zweite Schulhalbjahr hat an der GIST am 12. Februar begonnen. Ich wollte ursprünglich eine Woche vor Schulbeginn anreisen. Aufgrund von familiären Problemen konnte ich jedoch erst einen Monat verspätet anreisen und bin dementsprechend später in das Schulhalbjahr an der GIST eingestiegen.

Unterkunft

Ich habe mir für die ersten zwei Wochen meines Aufenthaltes in Toronto eine Unterkunft über die Seite Airbnb gebucht und wollte dann vor Ort nach einer Unterkunft für den Rest meines Aufenthaltes su- chen. Da in Toronto die Wohnungspreise besonders im Zentrum sehr teuer sind, hat sich diese Taktik für mich als sinnvoll angeboten. Glücklicherweise hat es sich so ergeben, dass ich auch für den Rest meines Aufenthaltes in diesem Zimmer bleiben konnte, für das ich im Monat circa 480€ Miete bezahlt habe. Da die Wohnung relativ zentral im Stadtzentrum und auch nah an der Schule war, konnte ich Kosten für den öffentlichen Nahverkehr sparen, weil man relativ viel zu Fuß erreichen konnte. Das war daher praktisch, da der Nahverkehr in der Stadt, ebenso wie die Preise für Wohnungen, sehr teuer in Toronto ist. Neben Airbnb sind die Seiten Homestay und Craigslist zu empfehlen, um Zimmer in Toron- to zu finden. Außerdem habe ich im Vorfeld meines Praktikums zusammen mit einer Mitarbeiterin der Schule durch einen Aushang versucht, vorläufig bei einer Familie der Schule unterzukommen. Da dies jedoch ohne Erfolg blieb, entschied ich mich schließlich für die Wohnung, welche durch Airbnb vermit- tele worden ist.

Finanzen

Da das Leben insgesamt gesehen in Toronto sehr teuer ist, würde ich schätzen, dass man neben der Miete pro Monat mit Kosten zwischen 350-400€ rechnen sollte. Ich habe Auslandsförderung in Form

des Kurzstipendiums des DAAD bezogen. In meinem Fall wurden mir dadurch die Flugkosten erstattet, sowie monatlich ein Betrag von 350€ gewährt. Außerdem habe ich zusätzlich den Studienkredit der KfW beantragt, da ich kein Auslands BAföG bekommen habe,. Damit konnte ich die Kosten dann komplett decken und es war außerdem Platz für unterschiedliche Freizeitaktivitäten und Möglichkeiten, das Land zu bereisen an Schulfreien Tagen und für Kurztrips an Wochenenden. Ebenfalls ist es notwendig, sich eine Kreditkarte vor dem Auslandsaufenthalt zuzulegen, da fast jede Zahlung damit möglich ist und es keine wirkliche Alternativen dazu gibt.

Leben an der Schule

An der GIST gab es unterschiedliche Hilfe von mehreren Lehrkräften, der Sekretärin und im Besonderen von meiner persönlichen Mentorin, welche gleichzeitig die stellvertretende Schulleiterin war. Diese halfen mir bei allen möglichen Fragen, Sorgen und Wünschen, die man als Student im neuen und fremden Lebensraum haben kann. Ein typischer Praktikumstag kann an der GIST nicht wirklich zeitlich eingegrenzt werden, da häufig unerwartete und spontane Änderungen im Ablauf des Schultags passieren können. Außerdem werden die Praktikanten an der GIST dazu ermutigt, sich an den vielfältigen Nachmittagsangeboten der Schule zu beteiligen. So beginnt ein normaler Schultag um 7:30 Uhr und kann bis spätestens 17:30 Uhr andauern. Es gibt je nach der zweiten und der vierten Stunde eine längere Pause und nach der 6. Stunde findet eine 30 minütige Mittagspause statt, bevor es mit dem Nachmittagsprogramm beginnt. Die Größe der Schule ist ziemlich klein und daher sind auch die Schülerzahlen gering. Während meines Praktikums waren 66 Schüler/innen an der Schule und davon waren 17 in den Klassen 5 bis 8. Der Rest der Schülerschaft teilte sich demnach auf die Grundschule sowie den Kindergarten auf, welche beide in die Schule integriert sind. Die Klassengrößen sind dadurch ebenfalls klein, was meiner Meinung nach viele Vorteile hat. So gab es wenige Disziplinarprobleme innerhalb der Klassen, man konnte differenziert mit den SuS arbeiten und man hatte genug Zeit, um jeden Schüler und jede Schülerin individuell zu fördern. Das Kollegium war dabei freundlich und hilfsbereit und auch im Umgang untereinander herrschte eine positive und konstruktive Grundstimmung. Neben mir waren noch vier andere Praktikantinnen an der Schule. Die Praktikanten genossen eine hohe Wertschätzung des Kollegiums und wurden alle als fester Teil des Lehrerkollegiums angesehen. Neben dem Hospitieren und dem konzipieren von ganzen Unterrichtseinheiten kam daher auch die Freiheit für die Praktikant/innen dazu, ganze Projekte planen zu können. So wurde unter anderem die der Projekttag zum „Earth Day“ komplett von den Praktikant/innen geplant und durchgeführt. Nachmittags ergab sich außerdem die Möglichkeit, durch Betreuung einzelner Kinder zusätzlich Geld zu verdienen.

Freizeit

Obwohl Toronto, wie schon erwähnt, ziemlich teuer ist, ist die Stadt absolut sehenswert und es gibt viele Aktivitäten und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Da Toronto die größte Stadt Kanadas ist, sind oft große Konzerte und internationale Künstler in der Stadt und auch beeindruckende Museen wie das Royal Ontario Museum sind in großer Zahl vorhanden. Mich persönlich haben besonders die Sportmannschaften der Stadt angesprochen. Dazu zählen das Basketball Team der Raptors, das Eishockeyteam der Maple Leafs und das Baseball Team der Blue Jays. In unmittelbarer Nähe von Toronto ist definitiv ein Besuch der Niagarafälle empfehlenswert bei einem längeren Aufenthalt in der Stadt. Außerdem sind Städte wie Montreal und Ottawa und Nationalparks wie der Algonquin Nationalpark in nicht allzu großer Entfernung.